

die Collection des principaux Economistes in gr. 8. ist ein Denkmal, welches der Wissenschaft die größten Dienste geleistet hat, und das Journal des Economistes beweist zugleich, daß die politische Oekonomie nicht nothwendigerweise immer eine langweilige Litteratur ist.

Bevor wir schließen, müssen wir wenigstens noch einige Namen von denjenigen Firmen nennen, welche wir hier nicht näher besprechen können: Furne, den Verleger der Histoire de France; Henri Martin, dem wir verschiedene Werke mit gut ausgeführten Abbildungen verdanken; Plon, welcher eine große Zahl von Schriften von sehr ungleichem Werth veröffentlicht; E. Belin, der eine sehr bedeutende Masse von classischen Werken verlegt (sein Haus ist eins der bedeutendsten in Paris); Delalain & Colin, welche sich gleichfalls der classischen Litteratur widmen, und verschiedene andere, die gewiß recht verdienstvoll wirken, jedoch nicht Originalität genug besitzen, so daß wir uns mit ihnen nicht eingehend beschäftigen können.

Miscellen.

Zur Litterar-Convention mit Frankreich. — Bereits vor Ausbruch des letzten deutsch-französischen Krieges hatte der Bundesrath sich mit dem Abschluß einer Litterar-Convention zwischen dem Norddeutschen Bunde und Frankreich einverstanden erklärt, welche die Ungleichheit der zwischen Frankreich und den einzelnen deutschen Staaten bestehenden Conventionen beseitigen sollte, und zwar insolge eines darauf bezüglichen Antrages der k. sächsischen Regierung. Der Krieg verhinderte die Weiterführung dieser Angelegenheit, und nach dem Frankfurter Frieden wurden die älteren Verträge, darunter die im Jahre 1862 zwischen Frankreich und Preußen abgeschlossene Uebereinkunft gegen die allgemeine Erwartung wieder in Kraft gesetzt. Nach der inzwischen erfolgten Ausdehnung des Gesetzes über die Autorenrechte von 1870 auf das ganze Deutsche Reich tauchte jedoch wiederholt von neuem der Wunsch auf: die durch den Krieg mit Frankreich aufgehobenen, in dem Frankfurter Friedensvertrag aber wiederhergestellten Conventionen mit den einzelnen deutschen Staaten zu kündigen, um dann nach Anhörung von Sachverständigen einen neuen gemeinsamen Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich abschließen zu können. Wie jetzt verlautet, hat Frankreich in neuerer Zeit die Angelegenheit wieder in Anregung gebracht. (Vossische Ztg.)

Aus Dresden berichtet die Allg. Ztg.: „Zur Pflege der Kupferstecherkunst und des Kunstgewerbes haben das Ministerium des Innern, als die der Akademie der bildenden Künste vorgesezte Behörde, und die Generaldirection der königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft gemeinschaftlich beschlossen, zur Hebung der durch die neuesten mechanischen Reproductionsweisen sehr bedrängten Kupferstecherkunst eine Reihe von Gemälden der modernen Gemäldegallerie durch den Stich in verschiedenen, durch den Charakter der Originale bedingten Manieren vervielfältigen zu lassen. Zunächst sind fünf Platten in Auftrag gegeben. Prof. Bürkner reproducirt in gemischter Arbeit Ludwig Richter's 'Rahnfahrt' (Ueberfahrt am Schreckenstein bei Auffig), Büchel sticht Kunz' 'Könne in der Zelle', Langer radirt Pauwel's 'Besuch des Grafen Philipp von Elsaß im Hospital St. Marien zu Ypern', Friedrich radirt Calame's 'Waldlandschaft mit Gießbach' und Mohn führt Hofmann's 'Chebrecherin vor Christus' in Brillantstich aus. Dieselben Behörden haben im Interesse des Kunsthandwerks veranlaßt, daß hundert der kunstgewerblich verwendbarsten und seltensten Blätter des königl. Kupferstichcabinet's nach Auswahl des Prof. Gruner durch Lichtdruck vervielfältigt werden. Die Nachbildungen werden durch die im Lichtdruckverfahren bekanntlich sehr bewährte

Firma Kömmler & Jonas hieselbst ausgeführt und erscheinen im Verlage von George Gilbers mit finanzieller Unterstützung des Staats.“

Wie uns von guter Hand mitgetheilt wird, hat Hr. U. Hoeppli in Mailand die ganze Auflage von der in Nr. 241 d. Bl. besprochenen mikroskopischen Ausgabe der Divina Commedia „Il Dantino“ käuflich erworben und wird dieselbe nun Mitte nächsten Monats zum Preise von 12 M. netto in den Handel bringen. Dies wäre in der That ein sehr mäßiger Preis, denn die Herstellungskosten von den 1000 Exemplaren, welche im Ganzen davon gedruckt wurden, sollen sich auf mehr denn 12,000 Fr. belaufen, und es steht deshalb auch in Aussicht, daß vom 1. Januar an eine Preiserhöhung eintritt. Man wird also wohl daran thun, den Bedarf bald zu verschreiben, zumal da muthmaßlich der Vorrath in Kürze vergriffen sein wird.

Von Büchting's Listen, fortgesetzt von Oskar Veiner in Leipzig, liegen zu unserer Freude jetzt wieder neue Ausgaben vor, und zwar die Liste sämmtlicher Firmen in den bekannten drei verschiedenen Sorten in 30. Auflage (Preis 2 M. 25 Pf.), die Sortimenten-Liste aber in 28. Aufl. (Preis 1 M. 25 Pf.). Bei der großen Beliebtheit, deren sich diese handlichen Listen mit ihrer anerkannt sorgfältigen Herstellung allgemein zu erfreuen haben, wird es nicht mehr als dieser einfachen Notiz bedürfen, um dieselben wieder in allen Kreisen die freundliche Aufnahme gewinnen zu sehen, welche dem Hrn. Herausgeber zur Aufmunterung in der Fortsetzung seiner mühsamen Arbeit billig zu wünschen ist; umsomehr als die Preisansätze so billig sind, daß sichtlich nur die Hoffnung auf die allseitige Gunst des Buchhandels dieselben ermöglichen konnte.

Verbote.

Auf Grund des Socialistengesetzes sind ferner verboten:

- Anti-Sybillabus. Chicago.
- Anträge zur Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins 1874.
- Arbeiterkalender, deutscher, des „Neuen Socialdemokraten“ für 1875.
- Erzähler, Schweizerischer. Einsiedeln, Pöhl. Die Nr. 73, welche als selbständige Druckschrift verbreitet worden ist.
- Gedenkblatt, ein, für das deutsche Volk. Eine nichtperiodische Druckschrift, auf welcher weder Name und Wohnort des Druckers, noch des Verlegers, noch des Verfassers oder Herausgebers genannt ist.
- Jacoby, Joh., das Ziel der Arbeiterbewegung. Rede vor seinen Berliner Wählern am 20. Jan. 1870. Berlin 1870, Ad. Cohn.
- Opowiadanie o Biedzie. Lwow (Lemberg).
- Der Stahlstich, auf welchem sich die Portraits der 12 Reichstagsabgeordneten aus der Wahl 1877 und unter denselben die Worte befinden: „Friede und Arbeit. Tod der Noth. Krieg dem Müßiggang. Brot und Gerechtigkeit. Die Reichstagsabgeordneten des arbeitenden Volkes Deutschlands. Legislaturperiode 1877—80.“ Nürnberg, Grillenberger.
- Zamjerce Opowiadanie. Posen.

Personalnachrichten.

Den Herren Klönne & Müller in Berlin ist von der Società Agraria zu Triest „in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Jury der land- und gartenwirtschaftlichen Ausstellung“ daselbst für ihre mikroskopischen Präparate das Diplom der ehrenvollen Anerkennung verliehen worden.